

Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Uri
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2005)
Heft: 1

Artikel: Neuland in Sicht Eröffnung der Badeinseln
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419244>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuland in Sicht

Eröffnung der Badeinseln

Die Inselwelt im Urnersee erhält eine weitere Bereicherung: Nach den Naturschutzinseln wurden bis Ende April 2005 die Badeinseln mit Ausbruchmaterial aus dem Gotthard-Basistunnel geschüttet. Die neuen Inseln bilden für den bestehenden Badestrand in der Schanz eine schützende Kulisse mit ruhigen Wasserzonen. Die Besitznahme durch die Benutzer erfolgt mit dem Inselfest am Samstag, 25. Juni 2005.

6

Im Schlusspurt für die Lorelei-Inseln

Nach den grossen Anstrengungen zugunsten von Ökologie und Natur bei der Realisierung der Neptuninseln sind nun für Erholungssuchende die Badeinseln Lorelei erstellt worden.

Seit Herbst 2003 wurde das Fundament der Badeinseln in Wassertiefen von bis zu 50 m geschüttet. Ende November 2004 ragten die ersten Kiesberge aus dem Wasser. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden mit rund 4500 Schiffsfahrten ca. 1,4 Mio. Tonnen Ausbruchmaterial aus dem Gotthard-Basistunnel geschüttet.

Eine grosse Anzahl von Berufsleuten steht täglich im Einsatz. Sie stellen sicher, dass das Projekt Seeschüttung reibungslos ausgeführt wird. Es sind dies Schiffsführer und ihre Matrosen, Disponenten, Mechaniker, Bauleiter, Baggerführer, Elektriker und Projektleiter, bis hin zu den Experten aus den verschiedensten Fachbereichen.

Die täglich angelieferte Materialmenge von bis zu 6000 Tonnen bedeutete auch Nachtbetrieb auf dem See. Die Badeinseln Lorelei gliedern sich in ihrer Form so natürlich wie möglich in die Deltalandschaft ein. Zwischen den Naturschutzinseln im Westen und der Reussmündung im Osten liegen sie im See, direkt vor der Schanz. Sie bilden für den bestehenden Badestrand eine schützende Vorkulisse mit ruhigen Wasserzonen und wirken gleichsam als ein Bühnenbild für das Theater der Badenden. Auf eine Verbindung zum Ufer wird bewusst verzichtet. Damit behält der Zutritt zu den Inseln seine Einmaligkeit.

Natürlich und zugleich attraktive Inselgestaltung

Die aus dem Wasser ragenden Inseloberflächen betragen rund 500, 2700 und 3000 m². Die kleinste Insel auf der Ostseite ist nur gerade 20 m vom Ufer entfernt und lässt sich je nach Wasserstand wadend erreichen. Die beiden grösseren Inseln sind rund 50 m vom Ufer entfernt. Die Inseloberflächen und die flachen, landseitigen Uferzonen unter Wasser wurden mit Sand abgedeckt. Die seeseitigen Ufer wurden steiler und wegen dem Wellenschlag mit grobem Steinmaterial aufgebaut. Vor den Inseln liegen knapp unter der Wasseroberfläche Riffs, welche dem Wellenschlag trotzen und eine Erosion der Inseln verhindern.

Grosse, sich erwärmende Liegesteine auf den Inseln laden zum Sonnenbaden ein oder dienen auch als Sitzelemente für die Besucher. Nicht einsehbar vom Ufer bleibt zwischen den beiden mittleren Inseln ein kleiner Graben. Er wird mit Felsblockstufen gesichert und zum Tummelplatz für Taucher und Schnorchler.

Inselfest für die Bevölkerung

Am 25. Juni 2005 werden die Inseln im Rahmen des Inselfestes «Reif für die Inseln? Uri.» ihrer Bestimmung übergeben. Was Strömungen, Wind und Wetter in der näheren und weiteren Zukunft mit den Inseln noch anstellen werden, bleibt Geheimnis und soll der natürlichen Entwicklung überlassen werden.

Reif für die Inseln? Uri.

Am Samstag, 25. Juni 2005 nachmittags werden mit einem Fest im Reussdelta die neuen Badeinseln den Benutzern übergeben. Die Inseln sind an diesem Tag für alle Besucher über mobile Stege zugänglich. Eingeladen ist die ganze Bevölkerung. Details zum Festprogramm können den Zeitungen entnommen werden.



Impressionen aus dem Projekt Seeschüttung.